



BARRIOS IM ANTIKAPITALISTISCHEN CAMP

Nichtmal mehr zwei Monate bis sich die selbsternannten Gestalter*innen der kapitalistischen Weltordnung in Hamburg einfinden werden. Für alle, die dies noch nicht getan haben ist spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, sich Gedanken über einen gebührenden Empfang zu machen.

Auch wir, die Vorbereitungsgruppe des Antikapitalistischen Camps, haben uns Gedanken gemacht und uns entschlossen dem Wahnsinn des kapitalistischen Alltags eine eigene Utopie entgegenzusetzen: Ab dem 30. Juni haben wir das antikapitalistische Protestcamp im Stadtpark angemeldet und wollen hier mit euch zusammen zeigen, wie eine bessere Welt von morgen aussehen kann:

selbstorganisiert, selbstbestimmt, solidarisch und gleichberechtigt!

In diesem Sinne soll auch das Camp entstehen. Wir sehen uns zwar in der Verantwortung grundlegende Infrastruktur wie Strom, Wasser & sanitäre Anlagen zu organisieren, davon abgesehen wollen wir jedoch nicht in abgeschotteten Treffen entscheiden, wie der Protest auszusehen hat.

Deswegen rufen wir euch alle auf Teil dieses Protests zu werden, egal aus welchen Spektren ihr kommt, ob ihr schon Teil einer festen Struktur und schon seit Jahren aktiv oder (noch) allein unterwegs seid.

Das Camp wird in sogenannten Barrios organisiert sein. Barrios, das sind kleine (oder große) selbstorganisierte Bereiche im Camp, ähnlich einem Stadtviertel (span. Barrio), welche im Vorfeld von einer oder am besten mehreren Gruppen organisiert wurden. Wie genau dieses Barrio aussieht liegt ganz in eurer Hand. Ein paar Infos, welche Infrastruktur wir bereitstellen können und an was ihr denken solltet findet ihr auf unserer Homepage (g20camp.noblogs.org) oder auf der Rückseite dieses Flyers.

Gemeinsam wollen wir einen Ort schaffen, der auch, aber nicht nur Rückzugsort für Demonstrant*innen ist, sondern sich bewusst der Verwertungslogik des Kapitalismus entzieht.

Also schließt euch mit euren Freund*innen, Genoss*innen, Kompliz*innen und allen anderen Menschen zusammen und

BILDET BARRIOS!



BARRIOS IM ANTIKAPITALISTISCHEN CAMP

Nichtmal mehr zwei Monate bis sich die selbsternannten Gestalter*innen der kapitalistischen Weltordnung in Hamburg einfinden werden. Für alle, die dies noch nicht getan haben ist spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, sich Gedanken über einen gebührenden Empfang zu machen.

Auch wir, die Vorbereitungsgruppe des antikapitalistischen Camps, haben uns Gedanken gemacht und uns entschlossen dem Wahnsinn des kapitalistischen Alltags eine eigene Utopie entgegenzusetzen: Ab dem 30. Juni haben wir das antikapitalistische Protestcamp im Stadtpark angemeldet und wollen hier mit euch zusammen zeigen, wie eine bessere Welt von morgen aussehen kann:

selbstorganisiert, selbstbestimmt, solidarisch und gleichberechtigt!

In diesem Sinne soll auch das Camp entstehen. Wir sehen uns zwar in der Verantwortung grundlegende Infrastruktur wie Strom, Wasser & sanitäre Anlagen zu organisieren, davon abgesehen wollen wir jedoch nicht in abgeschotteten Treffen entscheiden, wie der Protest auszusehen hat.

Deswegen rufen wir euch alle auf Teil dieses Protests zu werden, egal aus welchen Spektren ihr kommt, ob ihr schon Teil einer festen Struktur und schon seit Jahren aktiv oder (noch) allein unterwegs seid.

Das Camp wird in sogenannten Barrios organisiert sein. Barrios, das sind kleine (oder große) selbstorganisierte Bereiche im Camp, ähnlich einem Stadtviertel (span. Barrio), welche im Vorfeld von einer oder am besten mehreren Gruppen organisiert wurden. Wie genau dieses Barrio aussieht liegt ganz in eurer Hand. Ein paar Infos, welche Infrastruktur wir bereitstellen können und an was ihr denken solltet findet ihr auf unserer Homepage (g20camp.noblogs.org) oder auf der Rückseite dieses Flyers.

Gemeinsam wollen wir einen Ort schaffen, der auch, aber nicht nur Rückzugsort für Demonstrant*innen ist, sondern sich bewusst der Verwertungslogik des Kapitalismus entzieht.

Also schließt euch mit euren Freund*innen, Genoss*innen, Kompliz*innen und allen anderen Menschen zusammen und

BILDET BARRIOS!



Das Antikapitalistische Camp wird in verschiedenen Barrios organisiert sein. Das bedeutet, dass sich kleine Nachbarschaften bilden werden, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung und ein Kennenlernen erleichtern sollen. Solche Barrios können und sollen aber gerne auch an der Ausgestaltung des Camps beteiligt sein.

Daher rufen wir dazu auf, euch im Vorfeld zu organisieren und ein Barrio zu eurem Themenschwerpunkt oä vorzubereiten. Bisher eingeplant sind ein FLTIQ-Barrio, ein Klimabarrio, ein norddeutsches Barrio, eines aus der Schweiz, ein anarchistisches Barrio,...

Um euch die Planungen zu erleichtern werden wir einige Sachen bereits im Vorfeld organisieren:

- Wasser: Duschen, Trinkwasserstellen;
- Toiletten: Kompost, Dixies;
- Strom: Verteiler zu jedem Barrio;
- Küchen: bisher zwei große Küchen für ca. 7000 Menschen;
- Zelte: Workshop und Plena Zelte.

Von diesen Grundlagen aus könnt ihr euer Barrio eigenständig aufbauen und gestalten. Trotzdem ist es für die allgemeine Planung hilfreich, wenn ihr frühzeitig auf eines der Vorbereitungstreffen kommt oder uns über

info-g20camp@riseup.net

kontaktiert.

Wir sehen zwar die oben genannten Punkte als unsere Hauptaufgabe, trotzdem werden wir euch so gut es geht unterstützen, falls euch noch Sachen fehlen oder versuchen euch an Menschen weiterzuvermitteln, die euch helfen können.

Das gilt natürlich auch umgekehrt für alle, die uns persönliche Kontakte vermitteln, ihre Erfahrung mit einbringen oder anderweitig helfen wollen.

Aktuelle
Informationen
und
Neuigkeiten:

g20camp.noblogs.org

Spendet an:

Jugend in der Welt e.V.
IBAN: DE14 6225 0030 0001 8117 31
BIC: SOLADESISHA
Stichwort: "Camp" (wichtig!)



Das Antikapitalistische Camp wird in verschiedenen Barrios organisiert sein. Das bedeutet, dass sich kleine Nachbarschaften bilden werden, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung und ein Kennenlernen erleichtern sollen. Solche Barrios können und sollen aber gerne auch an der Ausgestaltung des Camps beteiligt sein.

Daher rufen wir dazu auf, euch im Vorfeld zu organisieren und ein Barrio zu eurem Themenschwerpunkt oä vorzubereiten. Bisher eingeplant sind ein FLTIQ-Barrio, ein Klimabarrio, ein norddeutsches Barrio, eines aus der Schweiz, ein anarchistisches Barrio,...

Um euch die Planungen zu erleichtern werden wir einige Sachen bereits im Vorfeld organisieren:

- Wasser: Duschen, Trinkwasserstellen;
- Toiletten: Kompost, Dixies;
- Strom: Verteiler zu jedem Barrio;
- Küchen: bisher zwei große Küchen für ca. 7000 Menschen;
- Zelte: Workshop und Plena Zelte.

Von diesen Grundlagen aus könnt ihr euer Barrio eigenständig aufbauen und gestalten. Trotzdem ist es für die allgemeine Planung hilfreich, wenn ihr frühzeitig auf eines der Vorbereitungstreffen kommt oder uns über

info-g20camp@riseup.net

kontaktiert.

Wir sehen zwar die oben genannten Punkte als unsere Hauptaufgabe, trotzdem werden wir euch so gut es geht unterstützen, falls euch noch Sachen fehlen oder versuchen euch an Menschen weiterzuvermitteln, die euch helfen können.

Das gilt natürlich auch umgekehrt für alle, die uns persönliche Kontakte vermitteln, ihre Erfahrung mit einbringen oder anderweitig helfen wollen.

Aktuelle
Informationen
und
Neuigkeiten:

g20camp.noblogs.org

Spendet an:

Jugend in der Welt e.V.
IBAN: DE14 6225 0030 0001 8117 31
BIC: SOLADESISHA
Stichwort: "Camp" (wichtig!)

